

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Eltersdorf

3. Sitzung • Dienstag, 29.11.2016 • 19:30 Uhr •
Egidienhaus Eltersdorf, Eltersdorfer Straße 32

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Hochwasserschutz Eltersdorf; Rückhaltebecken Frauenweiher
2. Sachstandsbericht Südzugang Haltepunkt Eltersdorf
3. Aufnahme des Fahrradweges "Brücke Gründlach - Königsmühle"
in die Prioritätenliste Radverkehr
4. Lärmschutz A73
5. Lückenschluss Lärmschutz Eltersdorf Süd
6. Bericht der Verwaltung
7. Mitteilungen zur Kenntnis
8. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 22. November 2016

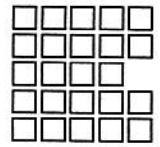
STADT ERLANGEN

gez. Wolfgang Appelt

Vorsitzender des Ortsbeirates

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

2014 - 2020

Ortsbeirat Eltersdorf

3. Sitzung • Dienstag, 29. November 2016

Bericht der Verwaltung

Seite (n)

- Anlage zu TOP 2: Sachstandsbericht Südzugang Haltepunkt Eltersdorf
- Anlage zu TOP 3: Fahrradweg Brücke Gründlach-Königsmühle
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Eltersdorf 12. Juli 2016

3
4 - 7
8 - 11

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/153/2016

Sachstandsbericht Südzugang Haltepunkt Eltersdorf

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	15.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	15.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Rahmen der Umsetzung des planfestgestellten Projektes VDE 8.1.1 ICE/S-Bahnausbau Nürnberg – Erfurt wurde durch die DB Netz AG die Eisenbahnüberführung über die Flurstraße neu hergestellt.

Bei der Umsetzung des Projektes wurde von der DB Netz AG der planfestgestellte und in der Kreuzungsvereinbarung beinhaltete südliche Bahnsteigzugang zum Haltepunkt Eltersdorf nicht mit hergestellt. Diese Abweichung von der planfestgestellten und vereinbarten baulichen Umsetzung wurde erst durch eine Besichtigung des fertiggestellten Bauwerkes festgestellt. Eine zwischenzeitliche Information der DB Netz AG über diese maßgebliche Abweichung erfolgte nicht.

Nach ergebnislosem Schriftverkehr mit der DB Netz AG wurde durch die Verwaltung das Eisenbahnbundesamt eingeschaltet. In einem Schreiben der Stadt Erlangen vom 18.08.2016 wurde dem Eisenbahnbundesamt der Sachverhalt geschildert und gebeten die DB Netz AG zur Umsetzung des planfestgestellten Baurechtes anzuhalten.

Eine schriftliche Stellungnahme des Eisenbahnbundesamtes liegt der Verwaltung derzeit noch nicht vor. Die DB Netz AG hat dem Eisenbahnbundesamt jedoch mitgeteilt, dass sie zur Rechtfertigung des nicht realisierten südlichen Zuganges ein Planänderungsverfahren veranlassen wird.

Die Verwaltung hält dieses Vorgehen der DB Netz AG für nicht angemessen und statthaft und wird weiterhin mit allen Mitteln versuchen, die Realisierung des südlichen Zuganges zu erwirken.

In diesem Zusammenhang wurde mittlerweile auch die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH als Aufgabenträgerin für Schienenpersonennahverkehr (SPNV) durch die Verwaltung eingeschaltet und um Unterstützung gebeten.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Behringer Stephan

Von: Korda Christian
Gesendet: Montag, 21. November 2016 18:14
An: Behringer Stephan
Cc: Laubensdörfer Thomas
Betreff: OBR Eltersdorf - Top Aufnahme des Fahrradweges "Brücke Gründlach - Königsmühle" in die Prioritätenliste "Kleine Baumaßnahmen Radverkehr / Priorität 1"
Anlagen: Beschlussvorlage-1.pdf

Hallo Herr Behringer,

beiliegende Beschlussvorlage wurde im September vertagt, um sie vorab mit dem OBR Eltersdorf zu besprechen. Bitte daher diese Vorlage als Top melden.

Aus unserer Sicht ist die Vorlage eigentlich selbsterklärend. Falls notwendig nimmt Abt. 613 (Hr. Laubensdörfer oder ich) selbstverständlich den Termin wahr. Der Vorlagenersteller M. Grosch ist seit heute in Elternzeit.

Viele Grüße

Christian Korda

STADT ERLANGEN
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilungsleiter Verkehrsplanung

Fon +49 (0)9131 86-1327
Fax +49 (0)9131 86-1304
E-Mail christian.korda@stadt.erlangen.de

Adr. Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Post Postfach 3160 - 91051 Erlangen
Büro Zimmer 348 (3.OG)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung und
Stadtplanung

Vorlagennummer:
613/099/2016/1

Aufnahme des Fahrradweges "Brücke Gründlach - Königsmühle" in die Prioritätenliste "Kleine Baumaßnahmen Radverkehr / Priorität 1"; CSU- Fraktionsantrag 028/2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	27.09.2016	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	27.09.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 66, AG Rad

I. Antrag

1. Der Ausbau der Wegeverbindung zwischen der Brücke über die Gründlach und der Königsmühle für die dauerhafte Nutzung als Radweg ist als Einzelprojekt weiter zu verfolgen, für das gesonderte Finanzmittel in den städtischen Haushalt einzustellen sind.
2. Der CSU-Fraktionsantrag 028/2016 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit CSU-Fraktionsantrag 028/2016 wird beantragt, die Wegeverbindung im Erlanger Süden zwischen der Brücke über die Gründlach und der Königsmühle baulich so herzustellen, dass eine dauerhafte Nutzbarkeit als Radweg möglich ist. Um die unnötige Verkleinerung von Wiesenflächen am Wegerand zu vermeiden, soll der Weg antragsgemäß in seine ursprüngliche Breite zurückgeführt werden. Eine Aufnahme der Maßnahme in die Prioritätenliste „Kleine Baumaßnahmen Radverkehr“ unter Priorität 1 soll erfolgen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Straßenrechtliche Situation und Verkehrsbedeutung:

Die genannte Wegeverbindung ist Bestandteil der städtischen Grünroute 1 und des im Jahr 2015 neu beschilderten Regnitzradweges (vgl. Anlage 2). Der als „Königsmühlweg“ bezeichnete Weg stellt die Verbindung zwischen der Regnitzbrücke am Talblick und der Staatsstraße 2242 mit der Radwegverbindung Erlangen - Fürth dar. Soweit auf dem Stadtgebiet verlaufend, ist er als öffentlicher Feld- und Waldweg gewidmet. Die Widmung endet an der südlichen Stadtgrenze, da sich der weitere Wegeverlauf auf eine Länge von ca. 70 m auf dem Gebiet der Stadt Fürth befindet. Der Lückenschluss zur Staatsstraße auf eine Länge von ca. 150 m wird durch die sogenannte Brunnenstraße gebildet, die sich im Eigentum des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Eltersdorfer Gruppe befindet, die Zufahrt zum dortigen Wasserwerk darstellt und demzufolge ebenfalls keine Widmung als öffentliche Verkehrsfläche besitzt.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die vorhandene Widmung auf der Grundlage der erforderlichen Erschließung für die angrenzenden Felder und Wiesen den Erfordernissen genügt.

Aufgrund der Nutzung durch landwirtschaftlichen Verkehr sind entlang des beschriebenen Wegeabschnittes zahlreiche Schlaglöcher vorhanden, die die Nutzung für den Rad- und Fußverkehr deutlich einschränken.

Im Hinblick auf die Netzbedeutung für den Radverkehr stellt der Weg eine Verbindung zwischen Hüttendorf und Eltersdorf bzw. den nördlichen Fürther Stadtteilen Vach, Mannhof und Stadeln dar. Nutzergruppen sind vorrangig der Freizeitverkehr. Die Verkehrsbelastungen sind derzeit gering. Mit dem erfolgten Lückenschluss im Regnitzgrund in Eltersdorf zwischen Wiesengrundweg und Regnitzweg, für den gemäß Bebauungsplan E 392 Baurecht besteht, ist zu erwarten, dass die Wegeverbindung auch für den Pendlerverkehr an Bedeutung gewinnt. Der Weg wird im Sinne dessen Widmung auch für die Bewirtschaftung der angrenzenden Wiesen und Felder genutzt. Weiterhin ist nach stets wiederkehrenden Mitteilungen aus der Bevölkerung ein Schleichverkehr durch Kfz wegen der dadurch möglichen Abkürzung Kreisstraße ER 2 - St 2242 zu beobachten.

Bauzustand und herzustellende Ausbauqualität:

Der westliche Abschnitt des Weges ist seit Durchführung der Flurbereinigung Hüttendorf bis zur Einmündung der Gründlach in die Regnitz mittels Betonplatten befestigt, der restliche Abschnitt geschottert, in weiten Bereichen mit wassergebundener Deckschicht. Bedingt durch diese Befestigung und differenten Nutzungen sind hierbei eine Vielzahl von Schlaglöchern vorhanden, die zu Ausweichmanövern und dadurch bedingte Verbreiterungen zu Lasten der angrenzenden Wiesen geführt haben.

Bei der beantragten Verbesserung bestimmt nicht die Funktion des Radverkehrs, sondern die Nutzung durch den landwirtschaftlichen Verkehr die erforderliche Ausbauqualität. Demzufolge gilt es nicht nur eine Verbesserung der Deckschicht zu erzielen, sondern den Querschnitt, den Aufbau und die Wegeentwässerung dementsprechend zu dimensionieren.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachdem es sich um ein Netzelement des Regnitzradweges handelt, wird grundsätzlich die Notwendigkeit für eine Verbesserung der Belagsqualität in der oben beschriebenen Ausbauqualität gesehen.

Die Thematik wurde in der Sitzung der AG Rad am 21. Juli 2016 behandelt. Darin wurde vereinbart, dass dem Verwaltungsvorschlag für die Schaffung einer eigenen Haushaltsstelle für das Projekt gefolgt werden soll. Für das Vorhaben werde derzeit keine hohe Priorität gesehen.

Angesichts des beschriebenen Sachverhaltes kann dem Vorschlag gemäß Fraktionsantrag, wonach der Vollzug im Rahmen der Prioritätenliste „Kleine Baumaßnahmen/Radverkehr“ erfolgen soll, nicht gefolgt werden. Neben der bautechnischen Erfordernis gilt es auch, rechtliche Fragen und Aspekte des Grunderwerbes zu klären. Der Vollzug im Rahmen der Prioritätenliste „Kleine Baumaßnahmen/Radverkehr“, die zudem alljährlich nur mit 50.000 € finanziert ist, ist demnach ausgeschlossen.

Demgemäß wird die Verwaltung die Maßnahme als Einzelprojekt auf den Weg bringen und entsprechende Finanzmittel für den Haushalt anmelden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind derzeit nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1: CSU-Fraktionsantrag 028/2016 Aufnahme des Fahrradweges "Brücke Gründlach - Königsmühle" in die Prioritätenliste "Kleine Baumaßnahmen Radverkehr / Priorität 1"

Anlage 2: Ausschnitt Fahrradstadtplan mit Wegeverbindung Brücke Gründlach - Königsmühle

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Stadt Erlangen

Erlangen, 12.07.2016

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 12. Juli 2016 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Egidienhaus Eltersdorf Ende: 21:15 Uhr

Thema: 2. Sitzung 2016 des Ortsbeirates Eltersdorf

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Eltersdorf:

Herr Appelt
Herr Ebersberger
Frau Greif-Cappel
Herr Lederer
Herr Maurer
Herr Dr. Preidel
Herr Wangerin

Stadträte:

Frau Brandenstein
Herr Bußmann
Frau Grille
Frau Dr. Preuß

alle Referate, Ämter, Orts-
beiräte, Betreuungsstadträte,
Fraktionen, EStW, Polizei

Stadträte:

Herr Dr. Rohmer
Herr Schulz

Verwaltung:

Herr Beck / 41
Herr Behringer / 13

Bürger: 10

Presse: Herr Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

-9-

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2016. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Als Betreuungsstadträte sind Herr Dr. Rohmer und Herr Schulz anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Herr Beck ist als Vertreter des Amtes für Soziokultur anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

TOP 1: Aktueller Sachstand Stadtteilhaus Eltersdorf

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates wurde erstmalig das Angebot des SC Eltersdorf diskutiert das Stadtteilhaus auf dessen Vereinsgelände zu errichten. Zu diesen Überlegungen fand am 26. Februar 2016 bereits eine Ortsbegehung (u.a. mit Frau BGM Lender-Cassens) statt. Eine Realisierung ist nicht möglich. Unter anderem sprechen die erheblichen Verkehrsprobleme in der Langenaustraße dagegen.

Herr Beck / Amt für Soziokultur berichtet von einem Angebot, dass bereits bestehende Räumlichkeiten genutzt werden können. Die Stadt hat hier ein interessantes Objekt in Aussicht. Aufgrund der aktuellen Situation kann Herr Beck leider nicht mehr dazu in öffentlicher Sitzung sagen. Er bittet darum die nächste Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses abzuwarten. Dort wird zunächst nicht öffentlich darüber beraten. Eine Mehrfachnutzung ist denkbar und scheint wunderbar geeignet für den Musikverein und weitere Eltersdorfer Vereine. Dies macht jedoch Absprachen und einen übersichtlichen Belegungsplan notwendig. In anderen Räumlichkeiten und Stadtteilen funktioniert dies problemlos. Herr Beck geht bei dieser Variante von einer zeitnahen Lösung aus. Einen Neubau zu realisieren würde wesentlich länger dauern. Eine Sanierung des Egidienhauses ist aus finanziellen Gründen wohl nicht mehr realisierbar. Auch das entstehende Platzangebot ist nicht ausreichend. Das neue Objekt soll angemietet werden. Die Mietdauer ist Verhandlungssache. Ein Kauf ist jedoch nicht möglich. Die Signale aus der Erlanger Politik sind sehr positiv.

Die Frage nach der künftigen Nutzung des Egidienhauses ist noch ungeklärt. Die Feuerwehr würde in den „neuen“ Räumen nicht untergebracht. Langfristig wird die Feuerwehr vermutlich auch größere Räumlichkeiten benötigen. Bis dahin sind die derzeitigen Feuerwehrräume verfügbar und nutzbar.

Ein Bürger berichtet, dass es sich bei den „neuen“ Räumen um die bisherigen Gastronomieräume von St. Kunigund handelt. Dort wird künftig kein Gastronomiebetrieb mehr stattfinden und die Räume wären frei und verfügbar. Der Pachtvertrag ist bereits gekündigt und soll am 30.09.2016 enden. Dies sei in Eltersdorf kein Geheimnis mehr. Herr Beck will diese Informationen zunächst nicht bestätigen, spricht jedoch auch nicht dagegen.

Es wird auch nach der Nutzung des sog. „Queckenkellers“ gefragt. Herr Beck verspricht, dass dies bereits durch das Amt für Soziokultur geprüft wird. In diesem Zusammenhang werden auch Jugendliche und Jugendclubs beraten. Leider gibt es seit Jahren keine Aktiven mehr. Dies könnte durch eine Wiederbelebung des „Queckenkellerst“ geändert werden.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung von Herrn Beck in der heutigen Sitzung und begrüßt die Planungen von Amt 41 zur Anmietung / Pachtung der Räumlichkeiten St. Kunigund. Aus Sicht des Ortsbeirates sollen diese Planungen möglichst schnell umgesetzt werden, um Räumlichkeiten für die Vereine zu erhalten. Der Ortsbeirat ist in diesem Punkt einstimmig.

TOP 2: Herstellung des Südzuganges beim Haltepunkt Eltersdorf durch die Deutsche Bahn

Zunächst wird die Stellungnahme von Herrn Weber (Baureferent der Stadt Erlangen) vom 29. Juni 2016 verlesen. Dort heißt es, dass die DB Netz AG ohne Abstimmung mit der Stadt Erlangen auf die Herstellung des südlichen Bahnsteigzugangs des Haltepunktes Eltersdorf verzichtet hat. Nach der Rechtsauffassung der Stadt Erlangen ist dieser Verzicht nicht mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des Planfeststellungsbeschlusses zu vereinbaren. In der aktuellen Kommunikation wurde die DB Netz AG zur Stellungnahme aufgefordert. Die Verwaltung arbei-

tet sehr intensiv an der Durchsetzung dieser Forderung, um die Herstellung dieses wichtigen südlichen Bahnsteigzugangs doch noch zu erreichen.

Der Ortsbeirat verweist erneut auf die Festlegungen des Planfeststellungsverfahrens. Demnach muss dieser Südzugang hergestellt werden. Aus Sicht des Ortsbeirates ist dies eindeutig. Der Ortsbeirat erwartet mit großer Spannung die Stellungnahme der Deutschen Bahn. In einem negativen Fall behält sich der Ortsbeirat vor, den Verkehrsminister einzuschalten. Der Ortsbeirat möchte spätestens in der nächsten Sitzung (29. November 2016) eine Stellungnahme der Deutschen Bahn zum fehlenden Südzugang. Die Stadt Erlangen soll hier eine entsprechende Frist gegenüber der Deutschen Bahn festsetzen.

TOP 3: (Verkehrs-) Situation Eltersdorfer Straße Süd

Bürger aus dem neuen Baugebiet (Eltersdorfer Straße Süd) haben sich an den Ortsbeirat gewandt und mitgeteilt, dass in Höhe des neuen Baugebietes zahlreiche Baumstämme viel zu nah an der Fahrbahn liegen. Dies sollte durch die Stadt Erlangen überprüft werden. Nach Meinung der Anwohner müssen die Bäume mindestens 50 Zentimeter von der Fahrbahn entfernt liegen. Die Bäume sollen sog. „Wildparken“ unterbinden.

Jenseits der Bäume ist eine Lärmschutzwand geplant. Diese stört das Erscheinungsbild erheblich. Nachfragen haben ergeben, dass diese Lärmschutzwand eine Bedingung für die Zulässigkeit des Baugebietes war. Die Wand soll nach Auskunft des zuständigen Amtes noch begrünt werden. Dies soll dazu beitragen das Erscheinungsbild zu verbessern.

Von der Tankstelle bis zum Pirckheimerweg und dann weiter bis zur Fußgängerampel wurden Palisaden entfernt. Diese sollen auf Antrag des Ortsbeirates wiederhergestellt werden. Einstimmig. Die Verwaltung (Eigenbetrieb für Stadtgrün) wird gebeten dies umzusetzen. Es wird auf die Mail vom 20. Mai 2016 von Herrn Maaß verwiesen. Der alte Zustand soll wieder hergestellt werden. Der Ortsbeirat bittet um rasche Umsetzung.

TOP 4: Lärmschutz Eltersdorf Süd

Der Ortsbeirat muss leider feststellen, dass der Lückenschluss immer noch nicht erfolgt ist. Es handelt sich hier nur um ein paar Meter Grundstücksfläche, die erworben werden muss. Der Ortsbeirat hat kein Verständnis mehr, dass hier kein Erwerb möglich sein soll. Der Lückenschluss muss dringend erfolgen. Der notwendige Erwerb ist schnell zu tätigen.

Der Ortsbeirat beantragt hier erneut einstimmig die schnelle Umsetzung. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Grundstücksverhandlungen erfolgreich zu beenden.

Ansonsten bittet der Ortsbeirat um Nennung der Gründe warum diese Forderung nicht umgesetzt werden kann.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

- Der Fahrradweg vom SC Eltersdorf zum Emmy-Noether-Gymnasium (Bahnunterführung linke Seite und Brücke) ist immer zugeparkt. Verursacher sind hier die Mitarbeiter der ansässigen Firma. Dies ist von Seiten der Verwaltung künftig zu unterbinden. Es handelt sich hier um einen Fahrradweg und Schulweg.

- In der Flurstraßenunterführung (linke Seite) zur Weinstraße befindet sich eine Entwässerungsrinne, die sehr hoch eingebaut wurde. Der Ortsbeirat erkundigt sich, ob dieser Zustand so verbleibt oder noch etwas geändert wird. Ist hier ein Weg geplant?
- Am Bahnhof Eltersdorf wurde eine Lärmschutzmauer errichtet. Diese ist vom Ort aus nicht einsehbar. Hier fühlen sich Passanten, die auf den Zug warten, unsicher. Ist hier eine Videoüberwachung vorgesehen? Alternativ wird vorgeschlagen die Lärmschutzmauer durchsichtig zu gestalten bzw. mit Sichtelementen zu ergänzen.
- Die Stadt Erlangen hat Transporträder angeschafft. Für Eltersdorf wird noch ein Standort gesucht. Interessenten können sich gerne an den Ortsbeirat wenden.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer